
Audi zentralisiert Verantwortlichkeiten im Formel-1-Projekt

- > Mattia Binotto wird Head of Audi F1 Project und verantwortet die übergreifende Entwicklung, Jonathan Wheatley leitet als Team Principal die Renneinsätze
 - > Entwicklung von Rennfahrzeug (Chassis) und Antriebseinheit (Power Unit) für F1-Debüt im Jahr 2026 unter zentraler Führung
 - > Christian Foyer wird COO bei Audi Formula Racing GmbH
-

Neuburg a. d. Donau/Hinwil, 5. Mai 2025 – Audi richtet sein Formel-1-Projekt in der Organisation noch konsequenter auf die Synergien und Arbeitsweisen eines Werkteams aus. Mattia Binotto verantwortet künftig als Head of Audi F1 Project die Entwicklungstätigkeiten an den Standorten in Hinwil, Neuburg an der Donau sowie dem im Aufbau befindlichen Technikzentrum in England.

Audi bringt damit seine operativen Einheiten innerhalb des Formel-1-Projekts unter einheitliche Führung und forciert eine noch stärkere Integration. Knapp zehn Monate vor dem Debüt in der Königsklasse des Motorsports zielt die enge Koordination der Entwicklungsaktivitäten darauf ab, eine nahtlose Abstimmung zwischen Rennwagen und Antriebseinheit zu erreichen. Unter der übergeordneten Leitung von Mattia Binotto werden bestehende Strukturen optimiert und die Entwicklungsgeschwindigkeit durch gesteigerte Effizienz weiter erhöht.

Bei der für den F1-Hybridantrieb verantwortlichen Audi Formula Racing GmbH (AFR) wurde Christian Foyer zum 1. Mai 2025 in die Geschäftsführung bestellt. Er wird in der neu geschaffenen Position des Chief Operating Officers (COO) seinen Fokus auf die operativen Abläufe legen. Der 1977 in Aachen geborene Diplom-Ingenieur für Verbrennungsmotoren ist seit rund 18 Jahren für verschiedene F1-Teams und Hersteller im Betriebs- und Projektmanagement tätig. Foyer übernimmt die operative Verantwortung für die Bereiche, welche bislang unter der Leitung von CEO Adam Baker waren, der im beiderseitigen Einvernehmen aus dem Projekt ausscheidet.

„Wir danken Adam Baker für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren. Er hat das strategische Gesamtkonzept für den Einstieg von Audi in die Formel 1 entscheidend mitgestaltet und die Entwicklung der Power Unit in Neuburg auf den Weg gebracht“, sagt Gernot Döllner, Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG. „Mit Christian Foyer kommt nun ein ausgewiesener Experte für Prozessstrukturen in der F1-Antriebsentwicklung ins Projekt. Seine Erfahrung wird helfen, die synergetische Zusammenarbeit und notwendige Geschwindigkeit im Hinblick auf das Debüt auf unserer angetretenen Reise sicherzustellen.“

Um die Berichtswege effizient aufzustellen, entfällt die bisherige CEO-Rolle mit der Neuorganisation. Stefan Dreyer leitet als CTO weiterhin die Power-Unit-Entwicklung in Neuburg und übernimmt neu die Funktion des Sprechers der AFR-Geschäftsführung.

Bereits seit Anfang April ist Jonathan Wheatley als Team Principal und Sprecher der Geschäftsführung bei der Sauber Motorsport AG tätig. In enger Zusammenarbeit mit Mattia Binotto begleitet und gestaltet Wheatley die Transformation des Rennteams. Sein Fokus liegt auf der Leitung der

Renneinsätze des zukünftigen Audi F1 Team sowie der strategischen Vertretung von Audi auf Ebene der Teamchefs in der Formel 1.

Kommunikation Formel 1

Benedikt Still
Pressesprecher Audi F1 Project
Telefon: +49 841 89-89615
E-Mail: benedikt.still@audi.de
www.audi-mediacycenter.com



Kommunikation Sauber Motorsport AG

Florian Büngener
Chief Communications Officer
Telefon: +41 76 321 09 86
E-Mail: florian.buengener@sauber-group.com

Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 21 Standorten in 12 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

2024 hat der Audi Konzern rund 1,7 Millionen Automobile der Marke Audi, 10.643 Fahrzeuge der Marke Bentley, 10.687 Automobile der Marke Lamborghini und 54.495 Motorräder der Marke Ducati an Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von €64,5 Mrd. ein Operatives Ergebnis von €3,9 Mrd. Zum Stichtag 31. Dezember arbeiteten weltweit mehr als 88.000 Menschen für den Audi Konzern, davon mehr als 55.000 bei der AUDI AG in Deutschland. Mit seinen attraktiven Marken sowie einer Vielzahl neuer Modelle setzt das Unternehmen den Weg zum Anbieter nachhaltiger, vernetzter Premiummobilität konsequent fort.

Audi steigt 2026 erstmals mit einem eigenen Werksteam und in einem in Deutschland entwickelten Hybridantrieb („Power Unit“) in die Formel 1 ein. Das künftige Team ist an zwei Standorten beheimatet: Die eigens für das Projekt gegründete Audi Formula Racing GmbH entwickelt die Power Unit in Neuburg an der Donau. Im schweizerischen Hinwil werden die Entwicklung des Rennfahrzeugs sowie Planung und Durchführung der Renneinsätze verwaltet sein. Zudem wird es ein Technologie-Zentrum in Großbritannien geben.

Die Formel 1 gilt als „Königsklasse“ des Motorsports und ist mit ihrer globalen Reichweite eine der bedeutendsten Sportplattformen der Welt. Entscheidend für den Einstieg von Audi ist auch das neue Reglement des Automobil-Weltverbandes FIA, das ab 2026 unter anderem neuartige Kraftstoffe aus synthetischen und nachwachsenden biologischen Quellen vorsieht und den elektrischen Anteil der Hybrid-Antriebseinheit auf annähernd 50 Prozent anhebt.
